

LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
Tornowstraße 48, 14473 Potsdam

An das
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Frau Ministerin Britta Ernst

- Per E-Mail -

Nachrichtlich an:

Mitglieder des ABJS Im Brandenburger Landtag,
berufene Wissenschaftler*innen der Bildungskommission,
Mitglieder des LKJA

Potsdam, 17.05.2021

Beteiligungsverfahren zur Errichtung einer Bildungskommission

Sehr geehrte Frau Ministerin Ernst,

die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege - Spitzenverbände im Land Brandenburg (LIGA) unterstützt die Initiative des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, durch einen umfassenden Reformprozess die Qualität in der Kindertagesbetreuung zu stärken.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass die „Grundsätze elementarer Bildung - Kindertagesbetreuung in Brandenburg von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit“ weiterentwickelt werden sollen. Darüber hinaus soll ein landesweiter Qualitätsrahmen erarbeitet werden, der die gesamte Qualität der Kindertagesbetreuung in den Blick nimmt, Qualitätskriterien definiert, Zuständigkeiten und regelmäßige, standardisierte Maßnahmen zur Qualitätssicherung benennt und Eckpunkte für eine externe Evaluation von Kita-Qualität beschreibt.

Für die Erarbeitung der Neuauflage der Grundsätze elementarer Bildung soll eine Bildungskommission eingesetzt werden, für die das Ministerium aktuell ausschließlich die Beteiligung von Expert*innen aus der Wissenschaft vorsieht.

Die LIGA, wie auch viele weitere Akteure aus dem System der Kindertagesbetreuung, haben mehrfach darauf verwiesen, dass Qualitätsentwicklung ein systemischer Prozess ist, der nur unter Beteiligung aller Akteursgruppen gelingen kann. Denn **Qualität ist ein vielschichtiges, dynamisches und multiperspektivisches Konstrukt**. Was gute Qualität ist, muss unter Berücksichtigung fortschreitender wissenschaftlicher Erkenntnisse und gesellschaftlicher Entwicklungen von allen beteiligten Akteuren reflektiert, ausgehandelt und gesichert werden (vgl. hierzu auch Empfehlungen zum Qualitätsmanagement des Landesjugendamtes Schleswig-Holstein 2020). Denn für die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in gute pädagogische Qualität in der Kita-Praxis sind die Träger und deren pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen zuständig. **Qualität muss daher ausschließlich in einem partizipativen Prozess unter Nutzung der Expertise der Fachpraxis entwickelt werden!**

Federführender Verband 2020/2021
Caritasverbände
für das Erzbistum Berlin e.V. und
für die Diözese Görlitz e.V.

LIGA
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE
Tornowstraße 48
14473 Potsdam

Telefon 0331 . 284 97 63
Telefax 0331 . 284 97 30
E-Mail info@liga-brandenburg.de
Web www.liga-brandenburg.de



Die Weiterentwicklung der Grundsätze, die Erarbeitung eines landesweiten Qualitätsrahmens wie auch die Verständigung zu Kriterien für anerkannte Qualitätsfeststellungsverfahren müssen in deren Wirkungszusammenhängen von Beginn an gedacht werden und können nur in einem gemeinsamen Prozess der frühzeitigen Konsensfindung zwischen den Beteiligten der Verantwortungsgemeinschaft geschehen.

Wir bitten ausdrücklich darum, neben den Expert*innen aus der Wissenschaft und dem MBSJ auch Vertreter*innen aus den verantwortlichen Akteursgruppen von Beginn an in die Arbeit der Bildungskommission einzubinden. Die kommunalen Spitzenverbände, die Spitzenverbände der freien und öffentlichen Jugendhilfe sollen nach bewährten Verfahren fachkundige Vertreter*innen entsenden. Nur so kann eine gute und verlässliche Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Notwendigkeiten sowie Realisierbarkeiten sichergestellt werden. **Da die Bildungskommission ihre Arbeit zeitnah aufnehmen soll, bitten wir um sofortige Umsetzung des dargestellten Beteiligungsverfahrens.**

Ohne Beteiligung der genannten Ebenen wird eine erfolgreiche Stärkung der Kita-Qualität in Brandenburg nicht möglich sein. Denn Qualitätsentwicklung, -sicherung und -überprüfung in der Kindertagesbetreuung ist kein zeitlich begrenztes Projekt, welches den Kitas in einem Top-Down-Vorgehen aufgedrückt werden kann. Es stellen sich daher folgende Fragen:

- Wie soll eine nachhaltige Verbesserung der Kita-Qualität gelingen, wenn Träger, Einrichtungsleitungen und pädagogischen Fachkräfte keine positive, aufgeschlossene Haltung für die Umsetzung von Qualitätsentwicklungsmaßnahmen entwickeln?
- Wie soll eine Neuauflage der Grundsätze elementarer Bildung Akzeptanz und Unterstützung in der Umsetzung finden, wenn sie von den ausführenden Akteuren nicht als verbindlicher Rahmen anerkannt sind?
- Wie sollen die weiterentwickelten Grundsätze elementarer Bildung und der Qualitätsrahmen im KitaG verankert werden, wenn sie von den Spitzenverbänden der Kita-Träger aufgrund fehlender Mitwirkung an deren Entwicklung nicht unterzeichnet werden?

Wir freuen uns auf Antwort von Ihnen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Ulrike Kostka
LIGA-Vorsitzende
Caritasverband Erzbistum Berlin e.V.



Bernd Mones
LIGA-Vorsitzender
Caritasverband Diözese Görlitz e.V.



Jens-Uwe Scharf
LIGA-Vorsitzender
Caritasverband Erzbistum Berlin e.V.